

Gottesdienst vom 15. Juli 2018

Predigt: Pascal Götz

David

Grenzen missachten

Serie: "Identität und Autorität"



Warum hast du denn das Wort des Herrn missachtet, indem du tatest, was vor seinen Augen böse ist?

2. Samuel 12,9a



1. Davids Absturz

Heute machen wir weiter im Leben des Königs David. Letzte Woche ging es darum, wie er Grenzen in seinem Leben anerkannt hat. Er hatte zwei Mal die Möglichkeit, seinen schlimmsten Verfolger Saul zu töten. Beide Male hat er es nicht getan, weil er gewusst hat: Dieser Saul ist ein auserwählter Gesalbter Gottes (1.Samuel 22+26). Heute geht es wieder um eine Leben- und-Tod-Situation. Doch diesmal endet die Geschichte nicht ganz so harmonisch wie letztes Mal. David war zu diesem Zeitpunkt schon einige Jahre König und seine Herrschaft breitete sich immer weiter aus. Alles schien nach Plan zu laufen.



lies

Für Vielleser: 2.Samuel 11 und 12; für Lesemuffel: 2.Samuel 11,1-17

David überschreitet hier gleich mehrere Grenzen. Welche von seinen Schritten kannst du nachvollziehen, welche nicht?

Davids Plan ging auf und Urija starb tatsächlich im Kampf. Kurz darauf heiratete David Batseba und es schien langsam Gras über die Sache zu wachsen. Wäre da nur nicht dieser Prophet Nathan gewesen. Der sagt David ins Gesicht, was er falsch gemacht hat (2.Samuel 12,1-14). Die Folgen dieser Geschichte waren brutal: Zur Strafe liess Gott das Kind sterben, das bei dem Ehebruch entstanden war und David hatte den Rest seines Lebens Ärger in der Familie. Gleich mehrere seiner Söhne wollten den Thron an sich reißen.

David war in einer Position, in der er mehr durfte als normale Leute. Z.B. befehligte er die israelische Armee. Aber auch für ihn gab es Grenzen und in dieser Geschichte mit Batseba hat er sich gleich über mehrere hinweggesetzt. Der Prophet Nathan hielt ihm dann auch vor: «Gott hat dir alles gegeben, was du dir wünschen konntest, aber das war dir nicht genug. Du wolltest mehr haben als dir zusteht.» Bei Saul konnte er sich an seine Grenzen halten. Das war der Gesalbte Gottes. Da durfte er nicht einfach reinpfuschen und ihn umbringen. Aber hier hat er diese Grenzen nicht anerkannt.

2. Die Konsequenzen

Wenn man sich an Grenzen hält, sieht man oft nicht, was man gewonnen hat. Aber wenn man sie missachtet, sieht man schnell, was man verliert. Kurzfristig sieht man den vermeindlichen Gewinn, den man mit einer Grenzüberschreitung erlangen könnte. Langfristig sieht man dann auch die

negativen Konsequenzen. Aber was man langfristig genau gewinnt, lässt sich oft nicht genau sagen. Eine ganz einfache Frage um das zu verdeutlichen: In welchem Moment deines Lebens hats du Geduld gelernt? Klar, das geht nicht, Geduld lernt man nicht in einem einzigen Moment. Darum anders gefragt: Erinnerst du dich an eine Situation, in der du geduldig sein musstest? Egal wo, bei der Kindererziehung, beim Gespräch mit dem Chef... Da fällt einem viel leichter etwas ein. Weiter gedacht: Wenn du in jeder dieser Situationen ungeduldig reagiert hättest, hättest du dann heute dein jetziges Level an Geduld? Vermutlich nicht. Und trotzdem kann keiner von uns sagen: «Genau in dem Moment habe ich alle meine Geduld bekommen.» Genauso ist es mit anderen Charaktereigenschaften, aber auch zwischenmenschlichen Dingen wie Vertrauen. Vertrauen muss langsam aufgebaut werden, kann aber von einem Moment auf den anderen verloren gehen.

Und ich?

Denke darüber nach, wo du Grenzen erlebst. Solche, die du hältst und die sich positiv auf dein Leben auswirken. Aber auch solche, die schwierig sind und mit denen du demnächst konfrontiert werden könntest. David hätte sehen können, dass dieser Ehebruch mit Batseba eine ganze Reihe von Problemen auslösen würde. Er hätte wissen können, dass Batseba schwanger werden könnte. Trotzdem hat er diese Grenzen nicht beachtet. Spannend ist auch die Frage, was sagt das über mich aus? Warum habe ich genau mit dieser Grenze Mühe?

Blickwechsel

Die Geschichte von Batseba und David könnte man für eine grosse Katastrophe halten. Doch das ist sie nicht. Bei allem Negativen liegt doch eine grosse Portion Gnade in dieser Geschichte. Das erste Kind von Batseba und David stirbt, aber ihr zweites war Salomo – der mächtigste König in der Geschichte Israels! Als Salomo geboren wurde, da sagte Gott zum Propheten Nathan: Geh zu David und gib Salomo einen zweiten Namen: Jedidja, das bedeutet «Gottes Liebling» (2.Samuel 12,24-25). Salomo hat später den ersten Tempel für Gott gebaut und Salomo ist auch einer der Vorfahren von Jesus. Ja, Davids Verhalten war falsch und ja, er musste die Konsequenzen dafür tragen. Aber Gott war nicht fertig mit ihm. Er hat aus diesem Zerrbruch etwas Wunderschönes gemacht.

Herzlich willkommen zum Gottesdienst! Schön, dass du da bist! Wichtige Infos findest du auf www.chrischona-pfäffikon.ch Bei Fragen oder Anliegen stehen wir dir gerne zur Verfügung. Wenn du zum ersten Mal da bist, ist der Kaffee für dich gratis!

Termine

Mo	16		14.-21.07.18 Jungschar Sommerlager
Di	17		14.-21.07.18 Jungschar Sommerlager
Mi	18		14.-21.07.18 Jungschar Sommerlager
Do	19	12.00	Mittagsgebet
			14.-21.07.18 Jungschar Sommerlager
Fr	20		14.-21.07.18 Jungschar Sommerlager
Sa	21		14.-21.07.18 Jungschar Sommerlager
So	22	10.00	Gottesdienst Chinderhüeti, Ferien-Kids-Treff
Mo	23		
Di	24		
Mi	25		
Do	26	12.00	Mittagsgebet
Fr	27		
Sa	28		
So	29	10.00	Gottesdienst (Kirche Neuhof zu Gast bei uns) Chinderhüeti, Ferien-Kids-Treff

Vorschau:

- 5. August: Gemeinsamer Gottesdienst in der Kirche Neuhof; kein Gottesdienst in der Chrischona

**Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Büro.
Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfäffikon.ch**